



## Pressemitteilung

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

# Schwere Brandverletzungen gezielt behandelt

15. Juni 2010

59 / 2010

### Ärzteteam der Mannheimer Kinderchirurgie und der Ludwigshafener BG Unfallklinik gemeinsam im Operationssaal aktiv

In jeweils mehr als sechsstündigen Operationen hat ein Ärzteteam der Universitätsmedizin Mannheim (UMM) und der Ludwigshafener BG Unfallklinik vor einer Woche zwei Kinder von den schlimmsten Folgen ihrer schweren Brandverletzungen befreit. Die dreijährige Ana und ihre zweijährige Schwester Michaela waren aus Mannheims Partnerstadt Chisinau in Moldawien an das Mannheimer Universitätsklinikum gebracht worden, weil die Behandlungsmöglichkeiten vor Ort erschöpft waren.

Ein besonderes Augenmerk der Ärzte galt bei der Operation den Narben, die sich aufgrund der erlittenen Verletzungen gebildet hatten. So mussten sie Hände und Finger wieder neu ausrichten, die durch Narbengewebe so gekrümmt waren, dass sie kaum noch greifen konnten. Ähnliches galt für die Kniegelenke des älteren Mädchens, das seine Beine nun wieder strecken kann. Auch an Mund und Auge mussten die Chirurgen mit viel Fingerspitzengefühl Korrekturen der umgebenden Haut vornehmen. Die Brandverletzungen hatten die Mädchen vor einem Jahr erlitten, als im Haus ihrer Großeltern nachts ein Feuer ausgebrochen war.

### Foto

Gerne stellen wir Ihnen ein Foto (4c, jpg) zur Verfügung, das am Ankunftstag im Mannheimer Kinderzentrum entstand. Dr. Bettina Lange (Kinderchirurgische Universitätsklinik Mannheim), die Mutter mit Michaela, Dirk Hartig („pro humanitate“), eine Mitarbeiterin dieser Organisation mit Ana und Priv.-Doz. Dr. Adrien Daigeler (BG Klinik Ludwigshafen).



### Finanzierung

Auch wenn die Ärzte ihre Arbeit für den guten Zweck ohne Rechnung erbringen, bleiben doch hohe Kosten für den Krankenhausaufenthalt und für medizinische Utensilien. Da die Familie der Kinder den Betrag nicht aufbringen kann, hat sich der Verband „pro humanitate“ des Schicksals der beiden Mädchen angenommen und bittet um Spenden.

„Nun müssen wir zunächst noch etwas abwarten, ob die Haut-Transplantate gut einheilen, aber ich denke, es ist ganz gut gelaufen,“ zeigt sich Dr. Bettina Lange, Oberärztin der Kinderchirurgischen Universitätsklinik, vorsichtig optimistisch.

Als sehr fruchtbar habe sich die Kooperation mit ihrem Kollegen Dr. Adrien Daigeler erwiesen, der an der Klinik für Plastische Chirurgie der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik arbeitet: „Solch eine Zusammenarbeit lohnt sich fortzusetzen.“ Die Ludwigs-hafener Klinik gehört zu den Schwerbrandverletzten-Zentren für Erwachsene, behandelt also keine Kinder. Das Mannheimer Kinderzentrum verfügt dagegen als Schwerbrandverletzten-Zentrum für Kinder und Jugendliche über zwei Betten zur Akutversorgung junger Patienten mit thermischen Verletzungen. Dr. Lange: „Beide Kliniken legen großen Wert darauf, sich gegenseitig zu unterstützen, ihre Erfahrungen im klinischen Alltag auszutauschen und sich in ihrer Sachkunde zu ergänzen.“

Inzwischen durften beide Mädchen jedenfalls wieder zurück auf eine Station im Kinderzentrum. Dort ist als Begleitperson die Mutter untergebracht, die sich freut, dass ihre beiden Töchter den besonders schwierigen ersten Eingriff gut überstanden haben. Etwa einen Monat wird die Behandlung insgesamt dauern.



Anschrift:  
MFOR Bundesverband Pro Humanitate e. V.  
Silcherweg 4  
D - 78234 Engen

Tel.: 07733 / 7010  
Fax: 07733 / 7090

Mail: [info@pro-humanitate.de](mailto:info@pro-humanitate.de)

Unser Spendenkonto:

**Sparkasse Singen Radolfzell**  
**BLZ 692500 35**  
**Konto-Nr. 36 36 36 2**

Bei vollständiger Adresse erhalten Sie von uns eine den steuerlichen Vorschriften entsprechende Spendenbescheinigung.